

Cylinder,
 Chromatyl für Glühbirnen, sehr dauerhaft, gewöhnliche für Flach- und Rundbrenner, Lampenschirme, Dochte und Cylinderlöcher empfiehlt zu sehr billigen Preisen.
Fr. Speidel.

Winks für Kranke
 abgedruckte Briefe, glückliche Gesichter beweisen, daß selbst solche Kranke noch die höchste Genesung fanden, welche anderweitig vergeblich gesucht. Winks sind für alle Krankheiten, besonders für die durch große Entzündung, ganz besonders aber durch Krämpfe verursachte Wundkrankheiten, ein unverzichtbares Mittel. Die Mittel sind überall leicht zu beschaffen; ein Versuch kost nichts. Gegen Franco-Zufendung von 20 Pf. zu beziehen durch H. Rosenfelder in Leipzig und Basel.

Sichere Heilung
 in 14 Tagen garantire Allen an **Pett- schäffen**, sowie sonstigen **Blasen- und Nierenleiden**. Kosten gering. Arme gratis. **Prospect**, sowie die schönsten Zeugnisse zu Diensten. **C. F. Bauer**, Spezialist, **Wertheim a. M.**

Ein älteres **Tafel-Klavier** (von Schiedmaier) hat billig zu verkaufen. Wer? sagt die Redaktion.

Grunbach.
 Sehr schön
Meis
 bei 10 A von 18 3 an per A, reihen **Wägenbraunwein** das Liter 30 A.
Victoria-Größen & Sellen-Linsen

Empfehl.
W. G. Fischer
 nächst der Hirsenmühle.

Grunbach.
Kinderspielwaaren
 werden reparirt, schön und billig, ebenso **Lampenschirme** lackirt

Kraus, Maler.
 Eine **Vertikale** wie neu, Kirschbaum lackirt verkauft
Obiger.
Dürre Epähne verkauft
Kübler Klobbücher.

Ein **Strohstuhl** taugt. Wer? sagt die Redaktion.

Ungefähr 12 Ctr. **Mecken** hat im Auftrag zu verkaufen.
Carl Hammer.

2 Schlafgänger werden angenommen.
Aug. Kleiderer.

Ausgepreste **Stallener-Traber** gibt noch etwas ab.
G. F. Schmid jr., neue Straße.

Frei-Backen.

Ein **Band** in den weiten Gärten hat zu verkaufen. Wer? sagt die Redaktion.

Für den Monat **Dezember** enthält auf den

Schorndorfer Anzeiger
 sowohl das A. Jahrgang, als auch die Landpostboten Bestellungen an.
 Der Preis für diesen Monat beträgt incl. Porto 40 Pfa.

Gottesdienste
 am 1. Advent (30. Nov.) 1879.
 Abendmahl
 7 1/2 Uhr Predigt
 Herr Dekan Finckh.
 Nachm. 2 1/2 Uhr Predigt
 Herr Helfer Hoffmann.
 Opfer für den Gustav Adolf-Verein.

Chorgesang:
 1. (3 St.) **Lächle Zion, freue dich, jauchze laut Jerusalem!** Sieh, dein König kommt zu dir; ja er kommt der Friede- fürst, Lächle Zion, freue dich, jauchze laut Jerusalem!
 2. (2 St.) **Hosianna, Davids Sohn,** sei segnet deinem Volk! Gründe nun dein ewiges Reich, Hosianna in der Höh! Hosianna, Davids Sohn, sei segnet deinem Volk!

3. (4 St.) **Hosianna, Davids Sohn,** sei gegrüßet, König mild! Ewig stehst dein Friedenskron; du des ew'gen Vaters Bild. Hosianna, Davids Sohn, sei gegrüßet, König mild!
 Aus „Zudas Mattabäus“ von Gandel.

Nach dem „Eingefendet“ im Schorndorfer Anzeiger Nr. 138 über den Brand in **Steinberg**, scheinen sich die Löschmannschaften von Niedelsbach und Unterschlechtbach beleidigt zu fühlen, daß ihre Hülfeleistungen nicht noch mehr hervorgehoben wurden, denn in allen Artikeln die ich über den Unglücksfall gelesen habe, wird zuerst den hiesigen und **Wiesentalschen** Löschmannschaften und dann den beiden Feuerwehren von Schorndorf und Nudersberg Anerkennung gezollt, auch in der Dankagung von Rosenwirth Glafer und Hirschwirth Warr (Schornd. Anz. Nr. 134) wird **insbeson dere** der Löschmannschaften der Umgegend gedacht. Daß die Niedelsbacher und Unterschlechtbacher Löschmannschaften zuerst auf dem Platze waren, unterliegt keinem Zweifel, und ist ja auch schon durch die kleinere Entfernung begründet. Wenn Jemand noch ganz besondere Anerkennung verdient, so sind es allerdings die **Niedelsbacher** mit ihrem **Schultheiß** und **Lehrer** voran, welche trotz der empfindlichen Kälte mit ihrer kleinen aber guten Spritze bis in den Tag hinein thätig waren.

Unglück; doch der Zeige- und Mittelfinger sind zerquetscht und der kleine Finger an dieser Hand beschädigt. Erstere zwei mußten abgetrennt werden.

Badenheim, 26. Nov. In einer Jagd, welche der Haberschlachter Jagdpächter gestern Mittag im dortigen Wald veranstaltete, theilnahmen mehrere hiesige Einwohner als Schützen und Treiber. Ein Treiber nun, C. Hagner, der eines Hasen ansichtig wurde, machte den Pächter durch Ruf darauf aufmerksam. Letzterer schoß, erlegte den Hasen, traf aber unglücklicherweise auch Hagner, und zwar so, daß Schrote in den rechten Schenkel und den Unterleib eindrangen. Sofort nach Hause geführt, erkannte man leider, daß alle ärztliche Kunst vergebens; es verliessen ihn rasch die Kräfte und nach qualvollen Stunden war er schon heute früh 4 Uhr ohne Leide.

Sarnstadt, 25. Nov. Der Hofprediger für den Fürsten Alexander von Bulgarien ist nun ernannt. Die Wahl fiel auf einen Württemberger, den durch seine Orientreisen bekannten Herrn Pfarrer Adolf Koch in Hörtmannswiller bei Württemberg, Sohn des früheren Dekans Koch in Heilbronn.

Bei der jetzigen oft rauhen und ungesundeten Witterung, wo Erkältungen an der Tagesordnung sind, machen wir vornehmlich sorgsame Mütter darauf aufmerksam, wie leicht bei Kindern aus einem anfänglich unbedeutenden Husten der qualvollste Keuchhusten oder die gefährliche Bräune entstehen kann, und wie wichtig es ist, gegen diese und ähnliche Erkältungsleiden oder zur Vorbeugung derselben, stets ein gutes Mittel bei der Hand zu haben. Wir glauben deshalb auf ein Präparat hinweisen zu müssen, dessen außerordentliche Nützlichkeit als Schutz- und Hausmittel sich auf das Glänzendste bewährt hat. Es ist dies der rheinische Trauben-Brust-Honig ein seit 12 Jahren von W. G. Zickheiner in Mainz aus Weintrauben-Debet und feinst geläutertem Rohrzucker dargestellter, höchst angenehm schmeckender Saft, von den Kindern gern genommen und gut vertragen. Da Nachahmungen existiren, so achte man beim Einkauf auf Etikette und den Verschluss der Flaschen mit dem Namen obengenannten Erfinders.

Der Verkauf an hiesigem Platze haben die **beiden Apotheken.**
 Nebigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

A m t s b l a t t
 für den **Oberamts-Bezirk Schorndorf.**
 Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.
 Abonnementpreis: vierteljährlich 86 A, durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 A 15 A.
 Trägerlohn vierteljährlich 2 A, Insertionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 A.

Nr. 140. **Dienstag den 2. Dezember 1879.**

Bekanntmachungen.
An die Ortsvorsteher des Bezirke.
 Dieselben werden aufgefordert, die zu fertigenden Uebersichten über die bei den Ortsgerichten vom 1. Januar bis 30. September angefallenen und erledigten Prozeßsachen innerhalb drei Tagen an das Amtsgericht einzusenden.
 Schorndorf, den 28. November 1879.
 R. Amts-Gericht. Stesching.

Schorndorf.
Die Ortsbehörden
 werden in Kenntnis gesetzt, daß das Oberamt davon ausgeht, daß durch das Gesetz vom 12. August d. J. der Art. 22 Abs. 4 des Volksschulgesetzes vom 29. Sept. 1836, wornach die wegen Schulver säumnissen erkannten Geldstrafen dem Schulfond zukommen, nicht abgedrückt werden ist.
 Den 29. November 1879.
 R. Oberamt. Baum.

Schorndorf.
An die Ortsbehörden bezw. Verwaltungsaktiare,
 Nach der Verfügung des kgl. Ministeriums des Innern vom 19. November d. J., Staatsanzeiger No. 274 ist der Beitrag zur Brandversicherungshauptkasse auf das Kalenderjahr 1880 bei den Gebäuden der dritten Classe, welche die Regel und die Grundlage für die Berechnung des Betrags in den höheren und niederen Classen bildet, auf **neun Pfennig** von 100 A Brandversicherung-Anschlag bestimmt und zugleich verfügt worden, daß je die Hälfte der Umlage auf 1. April und 1. August 1880 einzuliefern sei.
 Die Catastrationsverzeichnisse und die Umlage in den einzelnen Gemeinden sind rechtzeitig zu besorgen und die Umlageurkunden samt den Verzeichnissen **frühestens bis 1. Februar 1880** hieher vorzulegen.
 Den 29. November 1879.
 R. Oberamt. Baum.

Schorndorf.
An die Ortsvorsteher.
Ergänzungswahlen der Gemeinderäthe betreffend.
 Die Gemeindebehörden werden hienit erinnert, für die Vornahme der Ergänzungswahlen der (Gesamt- und Theil-) Gemeinderäthe im Monat Dezember an den bleibenden festgesetzten Tagen rechtzeitig die erforderliche Einleitung zu treffen, nach Ab- kein Anstand obwaltet die Beerdigung der Neugewählten vorchriftsmäßig vorzunehmen und sofort über das Wahlergebnis Bericht an das Oberamt zu erstaten.
 Die fraglichen Berichte haben zu enthalten:
 1) Namen der ausgetretenen Gemeinderathmitglieder,
 2) Namen der neugewählten Gemeinderathmitglieder,
 3) Stand, Gewerbe und Nebenämter der Gewählten,
 4) Tag und Jahr der Geburt derselben,
 5) etwaige gerichtliche Vorstrafen der Gewählten,
 6) Tag der Beerdigung.
 7) Eine Bemerkung darüber, daß weder gegen das Wahlverfahren noch gegen die Person der Gewählten gesetzliche Einwendungen bekannt sind. (Vergl. H. Ergänz. Band zum Reg.-Bl. S. 192.)
 Die Berichte müssen spätestens am

31. Dezember d. J.
 im Besitze des Oberamts sein.
 Den 27. Novbr. 1879.
 R. Oberamt. Baum.

Schorndorf.
Die Schultheißenämter
 werden an die rechtzeitige Vorlegung der pro ut. Nov. verfallenen Spörkelverzeichnisse resp. Fehllisten erinnert.
 Den 29. November 1879.
 R. Oberamt. Baum.

Schorndorf.
An die Ortsvorsteher.
 Da schon mehrfach wahrgenommen und beklagt worden ist, daß in mehreren Gemeinden des Bezirke die Vermarkung der Güter und namentlich der öffentlichen Wege, Wassergräben und Gewände nicht in vorchriftsmäßiger Weise stattfindet so werden die Ortsbehörden auf S. 22 bis 25 der Minist.-Verf. vom 12. Oktober 1849 Regbl. Seite 687 ausdrücklich aufmerksam gemacht

und unter Hinweisung auf die diesseitigen Erlasse vom 28. August 1874 Amtsblatt No. 119 und vom 24. Novbr. 1874 Amtsbl. No. 138 aufgefordert, die Erhaltung der Marken an Bezen, Gewanden und Wasserfurchen in einem jährigen Turnus zu überwachen...

Außerdem sind die Güterbesitzer an ihre Pflichten zur Erhaltung der Gütergrenzen und Marksteine zu erinnern und zwar mit dem Anfügen, daß wer unbefugt und zum Schaden anderer Nebensieger, Marksteine vernichte entferne oder unkenntlich mache, Strafe bis zu 20 Thalern oder Haft bis zu 14 Tagen zu erwarten habe.

K. Oberamt. Baum.

Unterstützung der Hagelbeschädigten.

Die Ortsbehörden Oberurbach, Hauersbronn, Niebelsbach, Dühlbronn, Schorndorf, Schornbach und Winterbach werden veranlaßt, bis 31. Dezember d. J. Verzeichnisse über diejenigen Personen hieher vorzulegen, welche im laufenden Jahre einen Hagelschaden erlitten haben und unter 2000 M. Vermögen besigen.

K. Gem. Oberamt. Baum. Fisch.

Weiden-Verkauf.

Der in letzter Nummer des Amtsblattes ausgeschriebene Weiden Verkauf findet nicht am 24. Dezember sondern nächsten Donnerstag den 4. Dezember statt.

Reis-Verkauf.

aus dem Staatswald Wang 4 Loofe lärchenes Streifach am stehenden Holz zum Selbsthauen, geschätzt zu 600 Wellen und 2 Loofe Besenreis geschätzt zu 40 Wellen.

Wegverbot.

Der sogenannte Kirchenweg im Staatswald Bessleshan ist für Fuhrwerke abgegraben, da derselbe kein öffentlicher Fahrweg ist.

Bekanntmachung an Erbschafts-Gläubiger.

In der Verlassenschaftsache des David Braun, Schuhmachers von hier, beträgt nach der am 21. d. Mts. stattgehabten Theilungs-Verhandlung das Vermögen . . . 502 M. 20 S.

Zudem die Gläubiger von dieser Sachlage hiemit benachrichtigt werden, werden dieselben aufgefordert, ihre Ansprüche, soweit es nicht schon geschehen, binnen der Frist von zwei Wochen anzumelden.

ihnen nach Durchführung dieses Verfahrens lediglich noch das gesetzliche Absonderungsrecht (Art. 40 des Pfandges.) vorbehalten bleiben würde.

Den 27. November 1879. Für die Theilungsbehörde: R. Amtsnotariat Winterbach. Prad.

Schorndorf. Nachdem auf die Erdarbeit des Abraums im städtischen Steinmürichbruch ein Nachgebot erfolgt ist, wird solche am Mittwoch den 3. Dezember Nachmittags 4 Uhr auf dem Rathhause wiederholt verankündigt.

Den 1. Dezember 1879. Stadtbauamt. Maier.

HANDELS-VEREIN.

Heute Abend 6 Uhr bei Fider. Gislubb.

Die verehrlichen Mitglieder vom vorigen Winter und solche, die dies heuer werden wollen, sind auf Dienstag den 2. d. Mts. Abends 7 1/2 Uhr in den Löwen eingeladen.

Schorndorf. Fertige Zeitungshalter zu Weihnachts- und Geburtstagsgeschenken passend, empfiehlt in schöner Auswahl B. Kay b. neuen Schulhaus.

Bitte gest. zu beachten!

Seit ca. 20 Jahren wird der rühmlichst bekannte achte Bernhardiner Magenbitter von dem Unterzeichneten fabrizirt und hat sich bei sehr bescheidenen Anzeigen, ohne jede Reclame, fast nur durch Weiterempfehlung der Konsumenten, zu einem Welt- und bedeutenden Export-Artikel emporgearbeitet.

Durch diese Erfolge wurde nicht nur die Concurrenz, sondern auch die Nachpflücherei angelockt und bemüht sich namentlich ein gewisser Fabrikant seit etwa 2 Jahren, mit seinem nicht nur ganz gewöhnlichen, sondern in vielen Fällen sogar schädlichen bitteren Schnaps, dem er ähnlichen Namen gab, um Verwechslungen mit meinem Bernhardiner herbeizuführen.

Die Speculation dieses Fabrikanten, der für seine Fabrikate — wie die genaue Durchsicht seiner Prospekte ergibt — außer drei erkaufter Zeugnisse seiner angeblich wissenschaftlichen Autoritäten, deren Zeugnisse ich wiederholt zurückgewiesen habe, bis heute noch kein einziges Gutachten eines Arztes oder medizinischen Autorität erlangen konnte, ist lediglich darauf gerichtet, durch den Heiligen-Nimbus, mit dem er seine Fabrikate umgibt, die katholische Bevölkerung namentlich Süddeutschlands auszubenten.

Ich war nun durch die überschwengliche Reclame dieses Herrn wohl in letzter Zeit auch genöthigt und wurde von vielen Freunden meines Bernhardiner vielfach aufgefordert, für Annoncen und Zeitungsbeilagen mehr zu thun, um mein Fabrikat nicht vollständig überschreiben zu lassen.

Was die lächerlichen Warnungen dieses Fabrikanten vor Nachpflüchungen seines Fabrikates betrifft, glaube ich dieselben getroßt dem gesunden Urtheile des denkenden Publikums überlassen zu dürfen.

Ballrad Ottmar Bernhard, fgl. Hof-Destillateur in München. Wer achten Bernhardiner wünscht, achte genau auf meine Firma. Jede Flasche ist mit meinem Namen verschlossen und liegt ein Prospect mit medizinischen Erläuterungen von Dr. med. J. B. Kranz bei.

Bodibier. Heute Abend 5 Uhr Antich bei Moser zum Hirsq.

Schlittschuhe. In schöner Auswahl zu den billigsten Preisen empfiehlt Fr. Speidel.

Ich empfehle mich in meinen selbstverfertigten Schuhwaren, sowie Filzhauschuhe mit Filzsohlen für Frauen, Mädchen und Kinder äußerst billig.

Für Zahnleidende. Unterzeichneter ist Samstag den 6. Dez. von Morgens 9 Uhr bis Abends 6 Uhr im Gasthof zur Krone in Schorndorf zu sprechen.

Spezialität: Einsetzen künstlicher Zähne, Zahnkrankheiten, Operationen, Plombiren, Reinigen u. s. w. Karl Winterer, Zahntechniker.

Sehr schönen Weis bei 10 S von 18 S an per H, reinen Weizenbranntwein das Liter 50 S.

Victoria-Erbfen & Selter-Linjen empfiehlt W. G. Fischer nächst der Hirsennühle.

Ein Kostkind von 1 bis 1 1/2 Jahre an wird aufzunehmen gesucht, von wem? sagt die Redaktion.

Zur Tagesgeschichte.

Zum erstenmale nach neun Jahren tagen die französischen Kamern jetzt wieder in Paris. Mit dem Wiedereinzug der Vertreter der Nation in das Luxembourg und das Palais Bourbon ist eine der merkwürdigsten Perioden der französischen Geschichte zum Abschlusse gelangt.

Die Türkei, dieses Schreckenskind Europas, hat vorige Woche wieder einen gelungenen Streich geliefert. Mit Pauken und Trompeten hat der Sultan bekannt machen lassen, vom nächsten Jahre an werde die hohe Pforte wieder die Zinsen der türkischen Staatsschulden zahlen.

Tages-Begebenheiten.

Würzburg, 25. Nov. Vor dem Militärbezirksgerichte fand heute Verhandlung gegen den Sergeanten Wolfgang Hofmann an von der 5. Kompagnie des 2. Fußartillerieregiments statt.

Von Ludwig Weill und Sägmüller Geck wird in der untern Silberhalbe eine größere Parthie Zwetschenbäume sammt Abholz, morgenden Mittwoch den 3. Dezbr. auf dem Platz verkauft.

Keines pennsylvanisches Erdöl empfiehlt Gerhab b. Bahnhof.

Ulmer Mänskerbau-Potterie. Ziehung unsehlbar am 15. Dezember. Höchster Gewinn M. 35,000. Loofe sind noch zu haben bei Carl Weill.

Keine nassen Füße mehr!

Anerkannt bestes wasserdichtes Lederseht aus der Drogroufabrik von Schmalerberger & Co, Worms. Vorrätig in Dosen 100 Gr. zu 20 S, 250 Gr. zu 40 S, 500 Gr. zu 70 S, im Anbruch zu 60 S per Pfund bei J. Kleiderer, Schuhwaarenhandlung.

Pianinos von Berlin.

Gehrte Bestellungen per Weihnachten bitte schon jetzt gefällig aufzugeben, damit ich dieselben mit bekannter Promptheit und Zuverlässigkeit ausführen kann.

Anecht-Gesuch.

Per 1. Januar suche ich für meine Kundenmühle einen tüchtigen jüngeren Kleinbauern. G. Ackerle.

Eine neue Zither sowie eine Pumpentüche hat zu verkaufen Wer? sagt die Redaktion.

Gute Kartoffel verkauft Schmid Weingärtner. Schorndorf.

Einem wohlherzogenen Jungen, welcher die Bäckerei erlernen will, sucht Wer? sagt die Redaktion.

Ein Land in den weiten Gärten hat zu verkaufen. Wer? sagt die Redaktion.

Zimmer zu miethen.

Ein Herr, der im Laufe des Jahres nur 3 Monate zu Hause ist, sucht für diese Zeit hier ein möblirtes Zimmer zu miethen.

Eine Kuh sammt Kalb schweren Schlags hat als überzählig zu verkaufen. Wer? sagt die Redaktion.

Für den Monat Dezember nehmen auf den Schorndorfer Anzeiger sowohl das R. Postamt, wie auch die Landpostboten Bestellungen an.

Der Preis für diesen Monat beträgt incl. Porto 40 Pfg. Fruchtpreise. Winnen den 27. Novbr 1879.

Table with 3 columns: Dinkel, Haber, Weizen, Gerste, Roggen, Ackerbohnen, Welschkorn, Wicken, Erbsen, Linjen. Rows for highest, middle, and lowest prices.

auf den Kopf mit der Hand, mit einem Buche oder mit einem Stode. Bei Monturvisitationen schlug er die Leute mit Monturstickeln ins Gesicht. Konnte er Nachts nicht schlafen, so befahl er den Soldaten, zu seinem Vergnügen, während er im Bette liegen blieb, aufzustehen und in fehmäßiger Ausrüstung anzutreten und sich aufzustellen. Hierbei mußten mehrere Soldaten an sein Bett, denen er Büschel Haare diktrirte. Die einzelnen Zeugnisaussagen lassen sich, wie folgt, zusammenfassen: 1) Kanonier Georg Lochner wurde beim Abendunterricht, weil er ein Wort nicht wußte, mit einem Auskopfstode 5-mal über die Schulter geschlagen, daß er Striemen davon trug. 2) Kanonier Joh. Kuhn wurde beim Unterricht wenigstens 5mal mit einem Buche ins Gesicht geschlagen, auch beim Exerciren wurde er mißhandelt. Er weinte oft aus Schmerz. Beim Turnen ergriff der Beschuldigte dessen Hand, als er am Querkasten hing, und befahl ihm, die Hände loszulassen, worauf er auf dem Rücken herabfiel und sich verstauchte. 3) Reserve-Unteroffizier Martin Lehnert sah, wie die Soldaten mißhandelt wurden, daß sie weinten, und war über die Mißhandlung entrüstet. 4) Reserve-Unteroffizier Eugen Kleinberz sah mehrere Mißhandlungen, war entrüstet, daß die Leute, wie das Vieh behandelt wurden. Beschimpfungen und Mißhandlungen waren das tägliche Brod. Er sah die Mannschaft Nachts fehmäßig antreten. 5) Kanonier zur Disposition Franz Watter bekam so viel Schläge, daß er gar nicht angeben kann, wie viele. Mit der Hand, mit dem Buch wurde ihm ins Gesicht geschlagen, er bekam Schläge mit der Stiefelschelle auf die Hand, ins Kniegelenk und an die Ferse. Er weinte oft vor Schmerz. Am Charfreitag Nachts zog ihn der Beschuldigte gelegentlich des Antretens aus dem Bett, packte ihn bei den Haaren und riß ihm einen Büschel Haare aus. 6) Kanonier Friedrich Suppmann erhielt mehrmals Schläge beim Unterricht, beim Exerciren und bei Monturvisitationen ins Gesicht. Dürreigen wurde bei den Ohren geschüttelt und gerissen. Er weinte vor Schmerz. Der Beschuldigte drohte ihm, wenn er sich beschwere, werde er es noch ärger machen; er (Suppmann) mußte kaputt gehen; sie blieben noch länger beisammen. 7) Reservekanonier Peter Wendler wurde höchst barsch behandelt, erhielt Ohrspeichen beim Exerciren. Bei einer Monturvisitation wurde ihm die Nase mit den Knöpfen ins Gesicht geschlagen. 8) Kanonier Michael Göb mußte den Namen des Hauptmanns, aber nicht den des Kompagnieschefs (der derselbe Offizier ist). Er wurde mit einem Kohre 3-mal über den Arm geschlagen, daß der Stock zerbrach. Eine halbe Stunde mußte er in der Kniebeuge verharren. Er meldete sich zur Beschwerde beim Journeunteroffizier, nahm aber diese auf Andringen des Beschuldigten wieder zurück. Er weinte oft wie ein Kind. 9) Obergefreiter Joseph Böller sah, wie Göb geschlagen wurde. Der Beschuldigte war stets roh und brutal, Mißhandlungen waren an der Tagesordnung. 10) Kanonier Johann Hofmann mußte den Stock zur Mißhandlung des Göb aus einem Schranke im Sergeantenzimmer holen; er sah die Schläge. 11) Kanonier Johann Hart erhielt beim Unterricht Schläge ins Gesicht mit Hand, Buch und Brieftasche, daß ihm das Zahnfleisch blutete. An Ohren und Haaren wurde er heringerissen und ihm Haare ausgerissen. 12) Kanonier Johann Her erhielt Schläge ins Gesicht, daß ihm das Zahnfleisch blutete, Brustspeiche und Ohrspeichen, daß ihm der Nacken schwell. 13) Kanonier Franz Hartmann erhielt fast täglich Schläge und wurde an Ohren und Haaren gerissen. 14) Kanonier Anton Bregler erhielt so ziemlich über den andern Tag Schläge ins Gesicht und wurde an Ohren und Haaren geschüttelt. Es wurde ihm oft das Herz schwer. 15) Kanonier Johann Behr erhielt Schläge ins Gesicht, Ohrspeichen, und es wurde ihm ein Büschel Haare ausgerissen. 16) Kanonier zur Disposition Andreas Haber kam auf dem Befehle vor dem Abmarsch eine Minute zu spät und erhielt deshalb Schläge ins Gesicht, wurde herumgestoßen vor versammelter Mannschaft und zu Boden gemorren. Er beschwerte sich hierüber und veranlaßte dadurch die strafrechtliche Untersuchung. 17) Reservekanonier Andreas Neuh aus Bogen, ein Schlosser, hatte bei einer Visitation auf dem Lechfeld hat eines schwarzen einen weißen Knopf an seine Nase angenäht. Der Beschuldigte schlug ihm die Nase im Gesicht herum. Der Beschuldigte wird als Soldat als ausgezeichnet gut, verlässlich, verwendbar im Dienst und ordnungsliebend bezeichnet, und erlitt noch keine einzige Disziplinarbestrafung. Er sucht die Zeugnisaussagen als übertrieben hinzustellen und sagt, er habe den Leuten keinen Schmerz bereiten wollen. Der Staatsanwalt, Regimentsauditeur Jent, beantragte ein Schulbig im Sinne der Verweisung. Der Verteidiger, Artillerie-Premierlieutenant Diehl, plaidirte auf Annahme des §. 12 des Reichsmilitärstrafgesetzbuches (Vergehen) statt des von der Anklage angenommenen §. 122 (Verbrechen). Die Geschwornen bejahten sämtliche 4 Fragen im Sinne der Anklage. Das Urtheil lautete wegen 9 militärischer

Verbrechen des Mißbrauchs der Dienstgewalt durch Mißhandlung Untergebener und zwei militärischer Vergehen der ordnungswidrigen Behandlung von Untergebenen auf 1 Jahr 2 Monate Gefängniß und Degradation zum Gemeinen.

Wien, 28. Nov. Meldung der „Presse“ aus Cetinje vom 27. d. Doga Petrowitz ist heute von Bodgorizza nach Andrijevica mit 5 Bataillonen aufgebrochen, um sich mit Mufhtar Pascha in Andrijevica zu begegnen und cooperativ die Uebergabe von Plava und Gulinje zu bewirken. Um 12 Uhr Nachts traf aus Berane die Nachricht ein, daß Mufhtar von Avranica getödtet und sein Gefolge niedergemetzelt worden sei.

Schweiz. In Föfdeimwald (Argau) spielte sich am 17. d. ein trauriges Familien-drama ab. Mufhtar Moor wollte seine Frau, welche mit ihrer Stiefsochter Streit hatte, besänftigen. Da packte die jähornige Frau ihren Mann bei den Haaren und drückte ihn darauf zu Boden, daß er das Genick brach und der Tod augenblicklich eintrat.

Cetinje, 27. Nov. Nach heute hier eingegangenen Nachrichten wurde Mufhtar Pascha von Avranica in Gulinje getödtet.

London, 28. Nov. Rußland, welches für Frühjahr mit verstärkten Kräften einen neuen Vorstoß gegen Omer beabsichtigt, sendet in Teheran bezüglich des Truppenrückzugs durch persisches Gebiet. Rußland dürfte, wofern Persien das Ansuchen ablehnt, den Durchzug trotz dessen Weigerung vornehmen, wodurch sehr wahrscheinlich neue Verwicklungen hervorgerufen würden.

Eine Wohlthat für die Küche.
Die vortreffliche Kautschuk'sche Patent Bratpfannen (Aluminium) verkauft bei Carl Daimler 31 Kasernenstraße 31, Stuttgart) leisten sowohl in schmackhafter Fleischbereitung als auch in der Zubereitung von Gemüse wirklich Ueberrassendes. Jedes Fleisch ist ohne Zusatz von Wasser, Butter oder Schmalz in kürzerer Zeit weit saftiger, nahr- und schmackhafter herzustellen, als in jedem anderen ähnlichen Apparate.

Die Erfindung an Fett und Brennmaterial ist derart, daß sich die Bratpfanne schon nach kurzer Zeit selbst heizt macht, weshalb auch die Nachfrage überaus groß ist. Das ganze Geheimniß dieser erfreulichen Resultate liegt in einem Doppelboden, dessen Zwischenraum mit Asbest, einem Mangel, daß einen der schlechtesten Wärmeleiter darstellt, angefüllt ist. Derselbe verhindert das Anbrennen von unten und vertheilt die Wärme mit fast absoluter Gleichmäßigkeit. Der Deckel aber hält die Dämpfe zurück, hindert das Entweichen der feinen wohlriechenden Stoffe, und zieht die ganze im Bratraum sich entwickelnde Wärme zum Bratprozeß heran; daher die Schnelligkeit und größere Schmackhaftigkeit.

Für Privatküchen und Gasthöfen kann die Anschaffung dieser Bratpfannen nicht dringend genug empfohlen werden.

Auszug aus dem Standesamts-Register vom 16 bis 27. Novbr. 1879.

Geburten:
Den 16. Novbr.: Albert Eberhardt, Kind des Eberhardt Schildknecht, Schreiner's
Den 17. Novbr.: Rosa, Kind des Josef Widmann jun., Kaufmann's.
Den 19. Novbr.: Karl Christian, Kind des Johs. Kurz, Fabrikarbeiter's.
Den 21. Novbr.: Christian Friedrich, Kind des Johann Leonhardt Rapp, Weingtr's.
Den 26. Novbr.: Ernst Ludwig, Kind des Johann Ludwig Steinestel, Dreher's.

Geschließungen:
Den 27. Novbr.: Joh. Jakob Vär, Gärtner in Obfelden, Cantons Zürich, Schweiz, mit Charlotte Magdalene Guppenbäuer von hier.

Sterbefälle:
Den 22. Novbr.: Bertha Karoline, Kind des Johann Reesmann, Zeugschmied's, 1 Jahr 8 $\frac{1}{2}$ Mon. alt.
Den 27. Novbr.: Luise Dittke, Kind des Andreas Keller, Sattler's, 6 $\frac{1}{2}$ Mon. alt.

Der Gesamt-Auslage unseres heutigen Blattes liegt ein Prospekt des weltberühmten seit 20 Jahren bekannten **Wagenbitters** von **Wallrad Ottmar Bernhard**, Hofdesillateur S. M. des Königs von Bayern bei. Niederlage in Schorndorf bei **Eduard Stüber**.
Rebigit, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Nr 141.

Donnerstag den 4. Dezember

1879.

Bekanntmachungen.

Schorndorf.
Die Pfarrämter

der vom Hagel verschonten Gemeinden werden veranlaßt, im Laufe dieses Monats eine Kirchen-Collekte zum Zweck der Unterstützung der bedürftigen Hagelbeschädigten des Oberamtsbezirks zu veranstalten und die eingegangenen Gelder bis 2. Januar 1880 an den Cassier des Bezirkswohlthätigkeits-Vereins, Herrn Oberamtspfleger Fr a s ch in Schorndorf, abzuliefern.
Den 3. Dezember 1879.

Gemeinderaths-Wahl.

Die Periode, für welche die Herren Gottlieb Schmieb, Immanuel Weil, Carl August Straub, Friedrich Speidel und Jakob A de, als Gemeinderathe gewählt wurden, geht mit dem laufenden Jahr zu Ende, daher 5 Mitglieder desselben neu zu wählen sind. Die Wahl findet nach den Bestimmungen des Gesetzes vom 6. Juli 1849 statt.

Die Liste über die Wahlberechtigten Personen ist vom 2. d. M. an auf dem Rathhaus zur Einsicht aufgelegt. Etwaige Einsprachen sind bis zum 2. d. M. bei dem Gemeinderath vorzubringen. Die Versäumniß dieser Frist zieht für den in die Wählerliste nicht aufgenommenen den Verlust des Stimmrechts für diese Wahlhandlung nach sich, es wäre denn, daß der Wahlberechtigte aus offenbarem Versehen der Wahl-Commission in die Liste nicht aufgenommen wurde. Die Wahl selbst findet bei geheimer Abstimmung am 12. Dezember l. J. auf dem Rathhaus vor der Wahl-Commission von Morgens 8 Uhr bis Abends 4 Uhr statt; die Wahlberechtigten werden aufgefordert, während dieser Zeit einen 5 Namen von wahlberechtigten Personen enthaltenden Stimmzettel persönlich in die Wahl-Urne einzulegen. Weiteres enthält das am Rathhaus angeheftete Plakat.
Den 3. Dezember 1879.
Stadtschultheiß
Stroh 28.

Wiesen-Verkauf.

Ans der Daimler'schen Pflanzschaft des Fabrikanten Louis Arnold von hier, werden am Montag den 8. Dezember Nachmittags 2 Uhr folgende Wiesen auf dem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich verkauft:
29 Nr 91 Met. auf der Au und
44 Nr 85 Met. im Ranspach.

Hierzu werden Kaufsliebhaber mit dem Anfügen eingeladen, daß ein Theil des Rauffchillings auf Verlangen der Käufer gegen 5 Procent Verzinsung stehen bleibt.
Den 2. Dezbr. 1879.
Stadtschultheißenamt.

DG. Moser.

Keine nassen Füße mehr!
Anerkannt bestes wasserdichtes Lederfett aus der Dogroufabrik von Schmalenberger & Co, Worms. Vorräthig in Dosen 100 Gr. zu 20 S, 250 Gr. zu 40 S, 500 Gr. zu 70 S, im Anbruch zu 60 S per Pfund bei J. Meiderer, Schuhwaarenhandlung.
Schorndorf.
3 Stück hohe tannene Stämme, von 8-13' lang, zu Vieh- oder Brunnen-tröge passend, hat billig abzugeben.
G. Diebel, Sägmüller.

Für Zahnleidende.

Unterzeichnet ist Samstag den 6. Dez. von Morgens 9 Uhr bis Abends 6 Uhr im Gasthof zur Krone in Schorndorf zu sprechen.
Spezialität: Einsetzen künstlicher Zähne, Zahnkrankheiten, Operationen, Plombiren, Reinigen u. s. m.
Karl Winterer, Zahntechniker.

F a u r n b a u bei Göppingen.
Cinen 13 Monate alten

Farren,

ächten Simmenthaler Race, zum Ritt tauglich, ist zu verkaufen bei Ch. F. Gähler's Wittwe.
Eine Englade und eine Hobelbant sucht zu kaufen
Wafemüller.

Der einzig ächte und seit alter Zeit bewährte



Bernhardiner Alpenkräuter Magenbitter von Wallrad Ottmar Bernhard
vgl. bayer. Hofdesillateur München

von vielen Aerzten, Universitäts-Professoren u. wissenschaftlich geprüft und glänzend begutachtet, ist in ächter Waare nur bei untenstehenden Depots zu beziehen.
Da gewissenlose Individuen und Nachpflücker, mit werthlosen Produkten unter ähnlichem Namen, wobei schlechterdings noch Heilige profanirt haben will, genau auf die Firma Wallrad Ottmar Bernhard, und deren untenstehende Niederlagen.
Gebrauchsanweisung und Atteste liegen allen Flaschen à M. 1.5, M. 2 und M. 4 bei.
Aeinige Niederlagen sind in:
Schorndorf: Eduard Stüber, Cannstatt: Cond. Geck, Ehlingen: Franz Schumann, Götting: Hugo Walter, Waiblingen: Im. Scheffel.
2.